

PRESSEMITTEILUNG

Blitzermarathon geht in die dritte Runde

Bundesweite Aktion startet am 16. und 17. April

Der bundesweite „24-Stunden-Blitz-Marathon“ findet in diesem Jahr bereits das dritte Mal statt. Dieses Mal wird am 16. Und 17. April an mehreren tausend Stellen im Bundesgebiet kontrolliert, ob sich die Verkehrsteilnehmer an die Geschwindigkeitsvorgaben halten. Einige davon befinden sich auch im Landkreis Barnim

Bei der Verkehrsüberwachung geht es in erster Linie um die Verkehrsunfallprävention. Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit ist immer noch die Hauptunfallursache. Die Überwachungen werden daher an Unfallhäufungsstellen und Stellen mit besonderer Gefährdung, wie vor Schulen und Kitas durchgeführt.

In einem Internetaufruf wurden die Bürger in diesem Jahr aufgefordert, sogenannte „Wutpunkte“ zu nennen, die dann bei der Planung der Messstandorte berücksichtigt werden sollen. Genannt wurde für den Landkreis Barnim auch der Börnicker Landweg in Bernau, der seit Anfang 2014 als Verkehrsunfallhäufungsstelle gilt und einer der Messstandorte des Landkreises ist. Allein im Jahr 2014 wurden hier sechs Verkehrsunfälle mit elf Verletzten registriert.

Bei der Aktion beteiligen sich sowohl die Polizei, als auch die Kommunen. Wie bei den vorangegangenen Aktionen werden durch die Polizei die Standorte der Kontrollen im Voraus veröffentlicht. Für den Landkreis Barnim wurden auch in diesem Jahr drei Standorte gewählt. Jeweils vor einer Grundschule, einer Kita und ein Stelle mit besonderer Gefährdung durch Einengung der Fahrbahn.

Im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Barnim an drei verschiedenen Standorten in 14 Stunden 2002 Fahrzeuge gemessen. Von diesen Fahrzeugen konnte bei 92 eine Geschwindigkeitsüberschreitung festgestellt werden. 87 Überschreitungen befanden sich im Verwarnungsbereich und nur 5 im Bußgeldbereich.

Der Landrat

Landratsbereich

Paul-Wunderlich-Haus
Am Markt 1
16225 Eberswalde
Bearbeiter/-in Oliver Köhler
Raum A.207.0
Telefon 03334 214 1703
Telefax 03334 214 2703
Mobil 0172 3184 358
pressestelle@kvbarnim.de

13. April 2015

Die Wirkung dieser bundesweiten Aktion hält erfahrungsgemäß einige Wochen an. Seit Einführung der Aktion sind die geschwindigkeitsbedingten Unfälle rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr etwa ist im Land Brandenburg die Zahl um 28,9 % gesunken.

Wer sich trotzdem auffällig zeigt, muss bei Geschwindigkeitsüberschreitungen innerorts von bis zu 10 km/h mit 15 Euro Verwarnungsgeld rechnen. Wer bis zu 15 km/h zu schnell unterwegs ist mit 25 Euro und bei bis zu 20 km/h mit einem Verwarnungsgeld von maximal 35 Euro. Bei höheren Geschwindigkeitsüberschreitungen ab 20 km/h wird ein Bußgeld von 80 Euro und ein Punkt in Flensburg fällig. Darüber steigen die Bußgelder rapide an und es droht sogar ein Fahrverbot. Außerhalb geschlossener Ortschaften werden bei bis zu 25 km/h zu schnell, 70 Euro und ein Punkt fällig und ab 41 km/h droht zusätzlich zu einem noch höheren Bußgeld ein Fahrverbot.

Oliver Köhler
Pressesprecher